



**Informationen zu den zentralen Abschlussprüfungen (ZAA)
für den Realschulabschluss im Schuljahr 2025/26 gemäß VOBGM § 51, 53**

I) Zeitplan:

1) Hausarbeit mit Präsentation

Informationen zu den Präsentationsprüfungen, der zentralen Abschlussprüfungen (ZAA)	Infoveranstaltung Per Mail an SuS u. Eltern Website
Selbstständiges Entwickeln eines Prüfungsthemas mit Problemstellung in einem selbst gewählten Fach (bereits in den SoFe darüber nachdenken)	bereits vor und ggf. auf Empfehlung in den Sommerferien 2025
Abgabe Wünsche Mentorenschaft	Dienstag, 08.09.2025
Erster verbindlicher Besprechungstermin mit der Mentorin/ dem Mentor (individueller Termin / Themenbesprechung / Gliederung und möglichst einer Literaturangabe)	Donnerstag, 11.09.2025
Zweiter verbindlicher Besprechungstermin mit der Mentorin/ Mentor (individueller Termin / endgültige Genehmigung durch die Prüfungskraft)	Montag, 15.09.2025
Rückgabe der Anmeldeunterlagen an die Klassenleitung (mit Anlagen 1a, 1b, 2, 3)	Bis Dienstag, 16.09.2025
Rückgabe der Schülerunterlagen (alphabetisch sortiert) sowie der beigegefügt ausgefüllten Klassenliste an Schulzweigeleitung	bis Donnerstag, 18.09.2025



Bekanntgabe Genehmigung / Nichtgenehmigung von Thema / Fragestellung und Gliederung	Mittwoch, 24.09.2025
Erneute Vorlage der überarbeiteten Gliederung bei der Mentorin/ dem Mentor	individuell
Vorlage <u>der</u> mit der Mentorin/ dem Mentorin <u>besprochenen Gliederung bei der Schulzweingleitung</u>	Bis Montag 30.09.2025
Erneute Bekanntgabe der Genehmigung der geprüften Gliederungen durch die Schulzweingleitung (mögl. Schreibbeginn)	Nach erneuter Überprüfung am 02.10.2025
Herbstferien (möglich Bearbeitungsphase)	06.10. – 17.10.2025
Spätester Zeitpunkt Schreibbeginn Hausarbeit (3 Wochen)	20.10.2025
Verbindliche Abgabe der H ausarbeiten (mindestens 2 Exemplare) im Sekretariat der Realschule bzw. der <u>Hauptschule mit den Anlagen 1a, 1b, 2, 3</u>	bis Montag, 10.11.2025 bis max. 13.10 Uhr!!
Aushang des Prüfungsplans	Vorauss. KW 47
Zeitraum für das Testen der Power Point Präsentationen (jeweils 7. Stunde)	24.11. – 27.11.2025
Vorbereitung der Prüfungsräume (durch KL und SuS)	28.11.2025
Prüfungstage vom 01.12. – 05.12.2025 (10. Real- und 10. Hauptschulklasse)	
Nachholtermin der Präsentationsprüfung	15.-18.12.2025 Uhrzeit: nach Bekanntgabe



WICHTIGE HINWEISE

- **Alle Termine sind unbedingt einzuhalten.**
- **Ein Fehlen an den Prüfungstagen muss durch ein ärztliches Attest spätestens am dritten Tag nach der Prüfung vorgelegt werden. Die Verhinderung noch vor Prüfungsbeginn, jedoch spätestens bis 8.00 Uhr im Sekretariat der Realschule bzw. der Hauptschule telefonisch mitgeteilt werden (im Notfall per Mail).**
- **Wenn sich eine Schülerin/ ein Schüler am Prüfungstag - aus einem von ihr/ihm zu vertretenden Grund - am Prüfungstag zum angegebenen Zeitpunkt nicht im Prüfungsraum befindet, kann nicht mehr zur Prüfung antreten und die Prüfung gilt als nicht bestanden (wird mit „ungenügend“ bewertet).**
- **Die Hausarbeit wird nur fristgerecht und nur mit allen Anlagen angenommen.**
- **Die Prüfungskommission behält sich vor, die Hausarbeit auf Plagiatsbetrug/ Täuschung zu überprüfen. Wird eine Hausarbeit abgegeben, „welche überwiegend nicht auf den eigenen Leistungen beruht“, wird der Prüfling gemäß § 45, Abs. 1-3 VOGM nicht zur Präsentationsprüfung zugelassen und es erfolgt die Benotung mit „ungenügend“ (Note 6). Zudem wird darauf hingewiesen, dass ein Täuschungsversuch aktenkundig gemacht wird.**

2) Schriftliche Prüfungen

In den Fächern Deutsch, I. Fremdsprache (Englisch) und Mathematik (in dieser Reihenfolge)	Montag, 18.05.26 Mittwoch, 20.05.26 Freitag, 22.05.2026
Dienstag und Donnerstag ist nach Bekanntgabe durch die KL mindestens 4 Stunden Anwesenheitspflicht (Prüfungsvorbereitung)	
Nachschreibetermine (an drei aufeinander folgenden Tagen, gleiche Reihenfolge)	01.06./02.06./03.06.202 6

II) Prüfungsteile:

1. Präsentationsprüfung:

- Hier wird der Inhalt der vom Prüfling selbst erstellten Hausarbeit in einer 10-minütigen, mediengestützten Präsentation vorgestellt. Anschließend erfolgt eine in der Regel 10-minütige Nachfragerunde zum Inhalt der Hausarbeit des Prüfungsthemas.
- Die Präsentationsprüfung ist nur in einem Fach möglich, in dem keine schriftliche Prüfung abgelegt wird (auch Wahlpflichtfächer, Französisch/Italienisch sind ausgenommen).
- Das gewählte Fach muss in der Jahrgangsstufe 9 oder 10 unterrichtet worden sein.
- Themen sind gemäß dem Niveau einer 10. Realschulklasse zu wählen und dürfen nicht Inhalt des Unterrichts gewesen sein bzw. müssen deutlich darüber hinausgehen.
- Die Abgabe der Hausarbeit ist die Voraussetzung zur Zulassung der Präsentationsprüfung!

2. Schriftliche Prüfung

- Diese finden in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik** statt. Die Prüfungsaufgaben werden in Hessen einheitlich vom Kultusministerium gestellt.
- Die Bearbeitungszeit (unter Vorbehalt) beträgt für das Fach **Deutsch 180 Minuten**, für die **erste Fremdsprache (Englisch) 135 Minuten** und für das Fach **Mathematik 135 Minuten**.

WICHTIGE HINWEISE

- **Alle Termine sind unbedingt einzuhalten.**
- **Ein Fehlen an den Prüfungstagen muss durch ein ärztliches Attest spätestens am dritten Tag nach der Prüfung vorgelegt werden. Die Verhinderung noch vor Prüfungsbeginn, jedoch spätestens bis 8.00 Uhr im Sekretariat der Realschule bzw. der Hauptschule telefonisch mitgeteilt werden (im Notfall per Mail).**
- **Die Prüflinge müssen um 8.45 Uhr im Prüfungsraum anwesend sein, offizieller Beginn ist um 9.00 Uhr.**
- **Wenn sich eine Schülerin/ ein Schüler am Prüfungstag - aus einem von ihr/ihm zu vertretenden Grund - am Prüfungstag zum angegebenen Zeitpunkt nicht im Prüfungsraum befindet, kann nicht mehr zur Prüfung antreten und die Prüfung gilt als nicht bestanden (wird mit „ungenügend“ bewertet).**
- **Generell wird darauf hingewiesen, dass ein Täuschungsversuch nach § 45 VOGM behandelt wird.**



III) Infos zu Zeugnisnoten und Abschluss:

- Die Endnoten in den Prüfungsfächern setzen sich wie folgt zusammen:
 $Jahresnote \cdot 2 \text{ plus das Ergebnis der Prüfungsnote geteilt durch } 3 = \text{Endnote}$
- Die Gesamtleistung errechnet sich aus dem Durchschnitt aller Fächer, wobei die Prüfungsfächer doppelt gewertet werden.
- Die im Vorjahr abgeschlossenen Fächer (Bio, Musik, AL) stehen im Zeugnis. Es zählt jedoch nur das jeweilige Fach zum Gesamtdurchschnitt, indem ggf. die Präsentationsprüfung abgelegt wurde.
- Der Realschulabschluss ist dann erreicht, wenn der Gesamtdurchschnitt 4,4 oder besser beträgt und die Erfüllung der Versetzungsbedingungen gewährleistet ist.
- Der qualifizierte Realschulabschluss ist mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 in den Hauptfächern (D, Ma, I. Fremdsprache) und mindestens 3,0 in den Nebenfächern erreicht.
- **Ein einmal zuerkannter Abschluss kann nicht wiederholt werden.**

Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge (VOBGM) vom 14. Juni 2005

Wahl des Themas der Hausarbeit

Im Rahmen des Abschlussverfahrens muss eine Hausarbeit verfasst und diese vor einer dreiköpfigen Prüfungskommission präsentiert werden. Zuvor muss ein Gliederungskonzept durch die Schulzweigleitung genehmigt worden sein (siehe Anlage 1a und 1b).

Nach den Bestimmungen der genannten Verordnung (§ 51 Abs. 5 VOBGM) muss das Thema der Hausarbeit genannt werden (siehe oberer Teil Anlage 1a). Die Gliederung muss ausgearbeitet (auch als Anhang im Word-Format) vorliegen (Beispiel siehe Seite 15) und von der Prüferin/des Prüfers unterschrieben und somit genehmigt worden sein.

Für das Thema der Präsentationsprüfung ist eine problemorientierte Fragestellung zu entwickeln, welche in der Hausarbeit erklärt und beantwortet werden soll. Grundlage muss hier eine wissenschaftliche Bearbeitung mit seriösen Quellen sein.

Die Themenwahl muss von der Schulleitung genehmigt werden.

**Abgabetermin der Hausarbeit bei der Schulzweigleitung:
spätestens bis Montag, 10.11.2025, 13:10 Uhr**

Ist eine fristgerechte Abgabe aus vom Prüfling nicht zu vertretenden Gründen nicht möglich, muss dies am Abgabetag im jeweiligen Sekretariat mitgeteilt werden. Eine Erkrankung ist mit einem Attest zu belegen (spätestens am 3. Tag). Es ist für eine evtl. Fristverlängerung Kontakt mit der Schulzweigleitung aufzunehmen.

Gemäß § 53 VOBGM gilt die Hausarbeit als Voraussetzung zur Teilnahme an der Präsentationsprüfung im Rahmen der zentralen Abschlussarbeiten (ZAA 2023). Sie dient zudem als Grundlage für die Nachfragen in einem Zeitraum von 10 Minuten im Anschluss an die Präsentation.



Präsentation Realschulprüfung – Informationen zur Gliederung der schriftlichen Hausarbeit

I) Einleitung

Stichwortartige Antworten zu folgenden Fragen, auf das jeweilige Thema der Präsentation bezogen:

Thema, warum gewählt / was ist interessant daran?

Aktueller Bezug – was hat das Thema mit mir bzw. mit anderen zu tun?

Fragen an das Thema – Warum?

Schwerpunkte – warum? / Abgrenzung: Was wird *nicht* behandelt?

Evtl. Forschungsstand

II) Hauptüberschrift (Überschriften müssen aussagekräftig sein!)

1. Unterüberschrift:

a) eventuell weitere Unterüberschrift

b) eventuell weitere Unterüberschrift

2. Unterüberschrift:

a) eventuell weitere Unterüberschrift

b) eventuell weitere Unterüberschrift

3. Unterüberschrift:

a) eventuell weitere Unterüberschrift

b) eventuell weitere Unterüberschrift

III) Hauptüberschrift

1. Unterüberschrift:

a) eventuell weitere Unterüberschrift

b) eventuell weitere Unterüberschrift

2. Unterüberschrift:

1. eventuell weitere Unterüberschrift

2. eventuell weitere Unterüberschrift

IV.) Geplante Literatur



Es gibt noch weitere Möglichkeiten der Nummerierung (z. B. I., I.I., I.I.I oder I) I. 2. oder...). Wichtig ist, die einheitliche Gestaltung der Gliederung durchzuhalten, auch z. B. Abstände.

So sehen Literaturangaben aus

1. In den Fußnoten: Nachnahme des Autors / Herausgebers, Seitenangabe
Zusätzlich kann man weitere Informationen geben.

Bsp: ¹ Alföldy, S. 13; Bringmann S. 10. Neuere Funde aus älterer Zeit sind bisher nicht vorhanden.

2. Im Literaturverzeichnis:

Bsp:

- a) Nachname des Autors / Herausgebers, Vorname des Autors / Herausgebers:
Titel, ggf. Untertitel, Erscheinungsort evtl. hochgestellt Auflage
Erscheinungsjahr. (*Alföldy, Géza*: Römische Sozialgeschichte. Wiesbaden
³1984.)
 - b) Nachnahme des Autors, Vorname des Autors: Titel, ggf. Untertitel. In:
Nachname des Herausgebers, Vorname Herausgebers: Titel, ggf. Untertitel, ggf.
Reihe oder Band, Erscheinungsort evtl. hochgestellt Auflage Erscheinungsjahr.
(*Birley, Anthony R.* Senators as Generals. In: *Alföldy, Géza / Dobson, Brian / Eck,
Werner (Hg.)*: Kaiser, Heer und Gesellschaft in der Römischen Kaiserzeit.
Stuttgart 2000.)
 - c) Bei mehreren Autoren / Herausgebern gibt man maximal drei in
alphabetischer Reihenfolge an.
 - d) Abkürzung „Herausgeber“ -> Hg., beim Plural (mehrere Herausgeber) -> Hgg.
3. Internetadressen müssen vollständig angegeben werden, also den genauen Link
nennen mit dem Datum und der Uhrzeit, an dem er recherchiert wurde, denn:
Internetinformationen können sich leicht ändern! Möglichst auch den Autor des
verwendeten Textes angeben!



4. Bilder / Grafiken, etc. müssen beschriftet sein, die Fußnote nennt die Herkunft.

Beispiel Gliederung

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Jeansherstellung	1
2.1 Herkunft der Materialien.....	2
2.2 Produktion und Verarbeitung	2
2.3 Transport.....	4
3. Globale Auswirkungen und Folgen.....	4
3.1 Globale Auswirkungen und Folgen auf die Umwelt.....	4
3.2 Globale Auswirkungen und Folgen für die Arbeiter/ Arbeitnehmer	5
3.2.1 Globale Auswirkungen und Folgen für Kinder/ Kinderarbeit	7
3.3 Globale Auswirkungen und Folgen auf die Konsumenten	7
4. Schlussgedanke mit Fazit.....	7
5. Anhang	8
6. Quellenangaben	12



Beispiele für gelungene Themen von Hausarbeiten
(passende Gliederung vorausgesetzt!)

Timbuktu – Eine Stadt in Mali im religiösen Bürgerkrieg

Demografischer Wandel im Odenwald und seine Auswirkungen

Kinderarbeit in Indien – Was geht uns das an?

Tibet-China-Konflikt – Politischer Druck und wirtschaftliche Abhängigkeit

Reformation der Kirche unter Henry VIII – Auswirkungen bis heute ?

Welche Auswirkungen hat Plastik auf die Umwelt?

Energiewende in Deutschland – Chance oder Risiko?

Neorassismus in den USA – Gefahr für die „freie“ Welt?

Multiple Sklerose – Was ist das und welche Auswirkungen hat das auf den Körper?

Ursachen des Korea-Krieges

Die Schlacht um Berlin 1945 und ihre Folgen

Anne Frank als Bsp. der Judenverfolgung in Europa

Mauerfall und letzte Tage der DDR – eine friedliche Revolution!?

Olympia 1936 - Propagandaspektakel für das nationalsozialistische Deutschland

Diabetes – Welche Auswirkungen hat dies auf den Alltag/ Körper eines Menschen?

Alkoholprävention bei Jugendlichen am Bsp. des Projektes GSA

Instrumente der Manipulation im Privatfernsehen durch Werbung – Segen oder Fluch?

Die Berliner Mauer – Symbol einer geteilten Welt

Ess-Störungen am Beispiel von Bulimie

Hinweis zur Beratung und Themenfindung bzw. -formulierung:

- Themen der Hausarbeiten sollten immer auf **einen (Problem-)Schwerpunkt** hin eingegrenzt sein, so dass der gewählte Bereich „tiefgehend“ genug erschlossen und präsentiert (sowie nachgefragt) werden kann!
- Grundsätzlich, aber insbesondere bei „einfachen“ Überschriften, sollte die **Eingrenzung und Schwerpunktsetzung aus der Gliederung** ersichtlich werden!
- Das Thema muss im Zeitrahmen von 10 Minuten präsentierbar sein!



Formale und inhaltliche Hinweise für die Präsentationsprüfung als Teil der ZAA

Die Hausarbeit ist sozusagen Eintritts- und Visitenkarte zur Präsentationsprüfung. Wenn sie überzeugend wirkt und sorgfältig erarbeitet ist, kann einer erfolgreichen Prüfung kaum etwas im Wege stehen.

Bei der Umsetzung hilft Folgendes:

- **Auf eine präzise Fragestellung mit Problemorientierung achten**
- **Klar gliedern: Einleitung zum Thema mit Fragestellung, im Hauptteil Fragestellung ausführlich klären, am Ende die Ergebnisse zusammenfassen**
- **Auf eine sinnvolle Reihenfolge achten**
- **Materialien und Zitate passend und angemessen einsetzen**
- **Klar und verständlich ausdrücken!**
- **Fachbegriffe benutzen und erklären können**
- **Korrekt zitieren (an genauer Stelle in der Arbeit)**
- **Quellen kenntlich machen (am besten mindestens kapitelweise)**
- **Auf sprachliche und formale Korrektheit achten**
- **Das Literaturverzeichnis muss passend sein: alle benutzten Quellen auflisten, nicht benutztes weglassen! (Es darf sich vom Literaturverzeichnis des Gliederungskonzeptes unterscheiden)**
- **Passende Materialien einbeziehen (z. B. Bilder, Grafiken, Tabellen)**



FORMALIA:

Titelblatt:

- * Name
- * Klasse
- * Schule
- * Thema der Arbeit
- * Fach
- * Prüfer*in
- * Abgabedatum
- * Kreative Gestaltung des Titelblattes (Bild, Foto)

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitelnummerierung: Kapitelnummern (z.B. 1. Einleitung, 2. Inhaltliches, 2.1, etc.) müssen mit denen im Textteil identisch sein

Seitenangaben: Beginnend ab der ersten Seite des Fließtextes (Deckblatt und Inhaltsverzeichnis gesondert speichern), nur die Seite angeben, auf der das jeweilige Kapitel beginnt

Seitengestaltung: übersichtliche, sinnvolle Nutzung der Seiten

ÄUSSERE FORM:

Aufbewahrung: Schnellhefter/Mappe ohne Klarsichtfolien

Umfang des Textteils: ca. 6 Seiten reiner Fließtext (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Bilder bzw. Grafiken, Literaturverzeichnis gerechnet)

Schriftgröße: 10- 12 je nach Schriftart

Schriftart: gut lesbare Schriftart Arial, Calibri, Tahoma

Fußnote: 8-10 je nach Schriftart

Zeilenabstand: 1,5-zeilig

Rand: 2,5 cm links, an allen anderen Seiten (oben, unten, rechts) 2cm

Seitennummerierung: ab Seite 1 des Textteils

Anhang: Bilder, Schaubilder, Diagramme, Tabellen etc., zu diesen bitte immer eine Quelle bzw. Bildunterschrift angeben (s. unten)

ANHANG:

Zitiertechniken

- Fußnoten für die Belege des Inhalts sind mindestens Kapitelweise (und nach Möglichkeit mindestens 1 Fußnote pro Seite) anzugeben
- Wenn Teile aus einem Text wortwörtlich übernommen werden, muss diese Passage mit Anführungszeichen kenntlich gemacht werden.
- Werden nur Teile einer Textstelle übernommen, dann müssen die Auslassungen durch [...] kenntlich gemacht werden.
- Im Anschluss an ein Zitat muss dieses durch eine Fußnote kenntlich gemacht werden. Diese müssen nummerisch fortlaufend sein. Die Schriftgröße der Fußnote sollte je nach Schriftart Größe 8-10 sein.

Beispiel 1:

¹ Alföldy, S. 13; Bringmann S. 10. Neuere Funde aus älterer Zeit sind bisher nicht vorhanden.

Beispiel 2:

Der Klimawandel hat sich in den letzten Jahren auch in den USA verstärkt. Präsident Obama versucht nun, gegenzusteuern. „Kern des Plans ist die Reduzierung der CO-Emissionen amerikanischer Kraftwerke um 30 Prozent bis zum Jahr 2030. Die Initiative ist der ehrgeizigste klimapolitische Vorstoß seit Obamas Demokraten im Juli 2010 mit dem Entwurf eines Klimagesetzes im US-Senat scheiterten.“¹

Beispiel 3:

[...], sodass die Meere kaum noch CO₂ aufnehmen können. Deshalb wird die CO₂-Konzentration im Jahr 3000 immer noch ein Drittel höher sein als zu Beginn des Industriezeitalters.¹

¹ Focus.de: Suchbegriff: Klimawandel, Titel: Ist Obamas Klimaplan der Wendepunkt? Abrufdatum: 10.06.2014.



Quellenangaben

- Quellen kenntlich machen (mit Fußnoten, am besten mindestens kapitelweise). Auf sprachliche und formale Korrektheit achten.
- Das Literaturverzeichnis muss passend sein: alle benutzten Quellen auflisten, nicht Benutztes weglassen! (Es darf sich vom Literaturverzeichnis des Gliederungskonzeptes unterscheiden)
- Mindestens ein seriöses Printmedium (Buch oder Fachzeitschrift) nutzen!

I. Textquellen

- Quelle aus einem Buch:

- Name, Vorname: Titel. Verlag, Erscheinungsorte und -jahr, Seite.
Wolf, Christa: Cassandra. Luchterhand-Verlag, Darmstadt und Neuwied 1983, S. 144.

- Quelle aus dem Internet:

- „google“ und „chatgpt“ ist keine Quelle, sondern nur eine Suchmaschine
- „wikipedia“ ist nur bedingt eine seriöse Quelle, sondern eine Enzyklopädie, verlasse dich deshalb nicht nur auf diese Angaben und verwende sie nur als Überblick zum Einlesen in das Thema
- Die Internetquelle ist anzugeben mit Autor, Titel, Erscheinungsdatum im Internet (wenn vermerkt), Internetadresse und Abrufdatum:
*Bleuel, Jens, Zitation von Internetquellen, 2000,
<http://www.bleuel.com/index.htm?dl=http://www.bleuel.com/ip-zit.htm>,
Abrufdatum: 10.06.2014.*
- Achte bei jeder Internetquelle darauf, dass du die Internetadresse und den dazugehörigen Suchbegriff bzw. den Titel mit Abrufdatum angibst:
*Focus.de: Suchbegriff: Klimawandel, Titel: Ist Obamas Klimaplan der Wendepunkt?
Abrufdatum: 10.06.2014.*

- Quellen durch Interviews mit Experten:

- Wenn du zu deinem Thema einen Experten befragst, mache folgende Quellenangaben: Name, Vorname, Fachgebiet, Datum des Interviews, Telefonnummer oder Emailadresse.

Mustermann, Max, Vorstandsmitglied BUND Bergstraße, 10.06.2014, Tel.: 012345689.



2. Bild- und Dokumentationsquellen

- Notiere unter diese Quellen eine kurze Erläuterung zum Inhalt des Gezeigten und gib den dazugehörigen Internetlink an.

Bild / Statistik / Tabelle / Diagramm

Das Bild zeigt, Quelle: Link des Bildes etc.

POWER-POINT-PRÄSENTATION

- Alle Power-Point Präsentationen sollten vor den Prüfungstagen an einem Smartboard in der Schule überprüft werden (Zeiträume siehe Zeitplan)
- Nach den Präsentationsprüfungen erhalten die Prüflinge ihre Medien/Prüfungsmappen (ohne Inhalt) zurück.

Anforderungen Hausarbeit und Präsentation (Bewertungsgrundlage)

INHALTLICHER SCHWERPUNKT:

- Das genehmigte Thema muss Inhalt der Präsentationsprüfung sein und darf nicht mehr geändert werden.
- Die Themenwahl muss in der Einleitung begründet werden.
- Die Präsentation enthält eine problemorientierte Fragestellung (gemäß den Anforderungen des Jahrgangs 10 der Realschule) und muss dem Themenschwerpunkt der Hausarbeit entsprechen.
- Das Thema muss fachlich kompetent und korrekt aufgearbeitet werden. Eine fachliche Einordnung des Themas muss möglich sein. Dazu muss Basiswissen über den Schwerpunkt hinaus vorhanden sein.
- Wesentliche Inhalte müssen erfasst und gut dargestellt werden.



- Verwendete Fachbegriffe müssen erklärt und richtig verwendet werden.
- Die zur Präsentation verwendeten Medien (Folien, Plakate, etc.) müssen sinnvoll und inhaltlich korrekt aufgearbeitet und eingesetzt werden (es dürfen inhaltlich passende Bilder/ Grafiken/ etc. in der Präsentation ergänzt oder ersetzt werden; mit Quellenangabe).
- Eine inhaltliche Vorbereitung und ein „roter Faden“ sollte ersichtlich sein.

SPRACHLICHER SCHWERPUNKT:

- Die sprachliche Darstellung sollte alters- und themenangemessen sein.
- Der sprachliche Ausdruck sollte verständlich, treffsicher und differenziert sein.
- Es sollten grammatikalisch richtige Sätze verwendet werden.
- Es sollte möglichst frei und in vollständigen Sätzen gesprochen werden (die Nutzung von Karteikärtchen mit Stichpunkten (!) ist erlaubt).
- Der Vortrag sollte mit angemessener Lautstärke und mit Sprechpausen erfolgen.
- Es sollte ein sicherer Umgang mit Materialien und Texten erfolgen (richtige Zitierweise).

FORMALER SCHWERPUNKT:

- Der Ablauf der Präsentation sollte gut organisiert sein.
- Die visuellen Unterstützungselemente sollten inhaltlich und zeitlich gut auf das Thema abgestimmt sein (Tafelanschrieb, Overheadfolien, Power Point, Lernplakat, Gegenstände, Versuch, Videofilmfrequenz, etc.) und müssen passend in den Vortrag einbezogen werden.
- Die Präsentationszeit von 10 Minuten sollte weder unterschritten noch überschritten werden.

AUFBAU EINER PRÄSENTATION:

Der Aufbau einer Präsentation ist kein statisches Element, sondern sollte sich am jeweiligen Thema / Inhalt / Produkt orientieren.

Trotzdem gibt es eine Reihe von Empfehlungen zur Darbietung zu beachten.



1. Begrüßung und Einstieg:

Die Vorstellung der eigenen Person sollte vorab erfolgen.

Ein freundliches Wort zu Beginn oder ein Zitat, eine kleine Geschichte, ein Bild, eine Grafik, etc. schafft für alle Beteiligten eine entspannte Atmosphäre.

2. Benennung von Thema/ Inhalt/ Produkt:

Das genaue Thema der Präsentation sollte vorgestellt werden. Die Gliederung der Präsentation sollte schriftlich (Plakat, Folie, Kopie) fixiert/ vorgestellt werden und für alle Zuhörer deutlich sichtbar sein. Das Ziel der Präsentation sollte dem Publikum genannt werden.

3. Darbietung von Aussagen, Argumenten, Inhalten:

Die Festlegung der Aussagen und Argumente orientiert sich am Ziel der Präsentation, dem jeweiligen Publikum und der inneren Logik des einzelnen Themas. Nachfolgende Vortragsformen werden empfohlen:

- Chronologische Reihenfolge (Früher, Heute, Zukunft)
- Argumentative Steigerung (vom Schwächsten zum Wichtigsten)
- Vergleich (Stärken und Schwächen)
- Pro und Contra (+, -, Lösung)

4. Abschluss der Präsentation:

Zur Abrundung einer gelungenen Präsentation sollten die zentrale Aussage und die wesentlichsten Argumente noch einmal prägnant zusammengefasst werden. Ideal wäre ein Rückbezug zum Einstieg und zur Problemstellung.



Sandra Maus
Leiterin des Realschulzweiges

Ute Christine Gude
Leiterin des Hauptschulzweiges



Checkliste für die Anmeldung zur Präsentationsprüfung

Was muss der **Hausarbeit** (mindestens 2 Exemplare, jeweils in einem Schnellhefter, Klemmmappe, etc.) beigelegt werden?

Anlagen:		Vorhanden: 	Noch zu erledigen: 
I a	<i>Wahl und Genehmigung Thema</i> <ol style="list-style-type: none">1. Unterschrift Schüler/in2. Unterschrift Mentor/in3. Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)		
I b	<i>Beratungstermine</i> <ul style="list-style-type: none">• Unterschrift Mentor/in		
2	<i>Bestätigung der Kenntnisnahme: Informationen zur Abschlussprüfung</i> <ul style="list-style-type: none">• Unterschrift Schüler/in• Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)		
3	<i>Persönliche Erklärung</i> <ul style="list-style-type: none">• Unterschrift Schüler/in		